



MdB Singhammer im Gespräch

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

der türkische Präsident Erdogan möchte bei uns in München für sein Referendum werben und von ihm gesandte türkische Politiker entsprechende Veranstaltungen durchführen. Gleichzeitig verbreitet er schlimme Attacken gegen viele Staaten in Europa, so gegen die Niederlande und Österreich sowie ganz persönlich gegen die Bundeskanzlerin, der er am Wochenende unverschämt vorwarf: »Du benutzt Nazi-Methoden«.

Nein, kein türkischer Wahlkampf bei uns

Meine Haltung ist klar: Wir wollen ein gutes Einvernehmen mit der Türkei, weil davon beide Völker einen Vorteil haben. Aber wir können uns nicht auf der Nase herumtanzen lassen oder beleidigen lassen.

Wenn deutsche Bundestagsabgeordnete nur unter größten Schwierigkeiten unsere eigenen Bundeswehr-Soldaten im türkischen Stützpunkt Incirlik besuchen können, dann versteht niemand, dass ohne Einschränkungen türkischer Wahlkampf mit 30 Auftritten türkischer Politiker in Deutschland stattfinden können soll. Vor allem, weil damit der innere Frieden bei uns in Deutschland in Gefahr gerät, wenn die schweren innertürkischen Konflikte mit Kurden oder der Gülen-Bewegung nach Deutschland importiert

werden. Deshalb muss die Bundesregierung ganz offen sagen: »Wir wollen das nicht«. Und die Genehmigungsbehörden in München können alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, riesige Wahlkampfveranstaltungen mit Anhängern und Gegnern von Erdogan zu verbieten.

Für einen solchen türkischen Wahlkampf dürfen auch keine schwer verdienten deutschen Steuergelder ausgegeben werden – beispielsweise bei teuren Polizeieinsätzen, wenn neben dem türkischen Generalkonsulat auch noch viele Tage lang ein türkisches Wahllokal geschützt und gesichert werden müsste.

Die Streitigkeiten zeigen aber auch: Der massenhafte Doppelpass schafft nicht mehr Integration, sondern erschwert das Zusammenleben. In Deutschland gilt: Das letzte Wort hat nicht der türkische Staatspräsident, sondern die Abgeordneten des Deutschen Bundestages, welche vom deutschen Volk in freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt worden sind.

Das nennt man Souveränität.

Johannes Singhammer

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!

Schreiben Sie mir, teilen Sie mir Ihre Ansicht mit:

www.singhammer.net

johannes.singhammer@bundestag.de

Bürgerbüro Joseph-Seifried-Straße 8, 80995 München

